

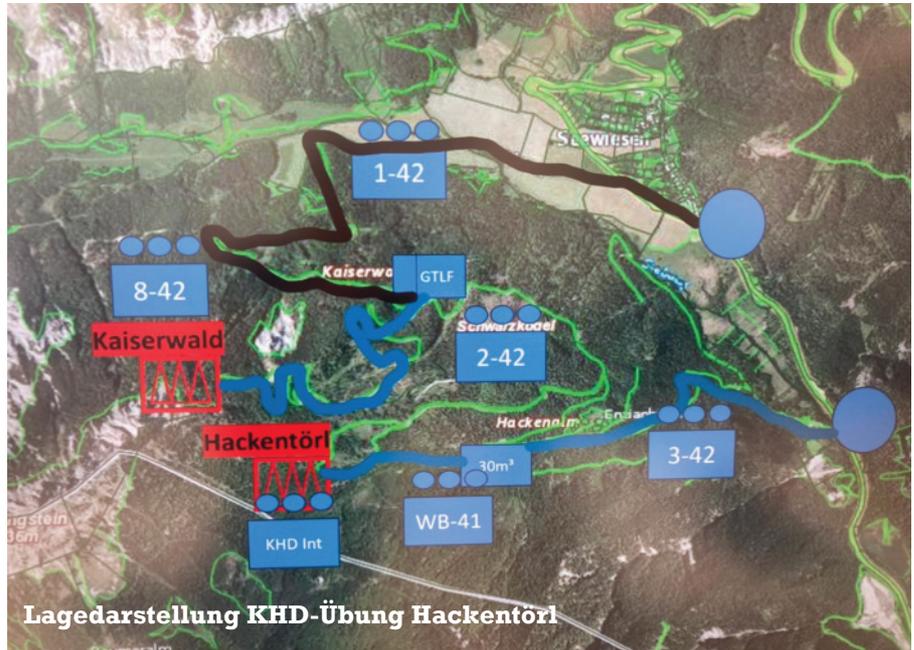
Das Jahr 2024 begann aus der Sicht des Katastrophenhilfsdienstes mit einer Ausbildungseinheit der Stabsmitglieder im März in der Landesfeuerwehrschule in Lebring.

Bevor Mitte Mai eine großangelegte KHD-Übung im Bereich Hackentörl (Gemeindegebiet von Turnau) durchgeführt wurde, kam es zu einem Waldbrandeinsatz im Großraum Wildalpen (Bereich Liezen), welcher über zwei Wochen die Einsatzkräfte forderte.

Bei der KHD-Übung im Mai wurde neben vier KHD-Zügen der KHD-Bereitschaft 42 Bruck an der Mur auch die KHD-Einheit „International“ eingesetzt. Das Übungsszenario „Waldbrand“ auf ca. 1.300 m Seehöhe war mit zahlreichen Herausforderungen gespickt. Neben der Errichtung einer kilometerlangen Zubringleitung war ein zusätzlicher TLF-

Pendelverkehr sowie das Verbringen von Pumpen und Mannschaft ohne Fahrzeuge gefordert.

wurden sämtliche anliegenden Objekt überflutet und die Infrastruktur, Brücken und



Schwerpunkt des Jahres aus der KHD-Sicht war der vier Tage dauernde Einsatz nach einem Starkregenereignis im Großraum Aflenz-Thörl, wo mehr als 1.500 Feuerwehrkräfte bis aufs Äußerste gefordert wurden. Auf einem 4 km langen Abschnitt des Feistringbaches

Straßen schwer beschädigt. Ein Einsatzstab konnte die Behörde bei unzähligen Schadensstellen unterstützen und somit das Leid der Bevölkerung wesentlich verringern.

Im Oktober 2024 wurde in Spanien eine Schulung der KHD-International abgehalten. Hier zeigte sich, dass im Ausland einerseits auf unser Expertenwissen zurückgegriffen wird, andererseits aber auch, dass die Anforderungen an das Feuerwehrwesen im Katastrophenfall weltweit zunehmen werden.

Ich bedanke mich bei eurer hervorragenden und steten Einsatzbereitschaft und wünsche ein katastrophenfrees Jahr 2025.



KHD-Einsatz im Großraum Aflenz-Thörl